

**Amt für Personal, Organisation und Innovation**

Stadthaus Deutz - Ostgebäude
Willy-Brandt-Platz 3, 50679 Köln
Behindertengerechter Eingang: Eingang neben Haupteingang

10000

Stadt Köln - Amt für Personal, Organisation und
Innovation
Willy-Brandt-Platz 3, 50679 Köln

Auskunft Herr Figgen, Zimmer 15G61
Telefon 0221 221-24690, Telefax 0221 221-26797
E-Mail personal-organisation@stadt-koeln.de
Internet www.stadt-koeln.de

Sprechzeiten
Mo. u. Do. 08.00 - 16.00 Uhr
Di. 08.00 - 18.00 Uhr
Mi. u. Fr. 08.00 - 12.00 Uhr
und nach besonderer Vereinbarung

KVB Stadtbahn: Linien 1, 3, 4, 9
Bus: Linien 150, 153, 156
Haltestelle: Bf. Deutz-Messe LANXESS arena, Deutz Technische Hochschule (Linien 1, 9, 153)
S-Bahn: Linien S6, S11, S12, S13, S19 sowie RE-RB- und Fernverkehr

Ihr Schreiben

Mein Zeichen

Datum

112/1

Ihre Unterstützung bei Einrichtung und Betrieb eines Verteilzentrums für Flüchtlinge in Köln

Sehr geehrte Helferinnen und Helfer,

seit dem 21.September 2015 hat die Stadt Köln an der Drehscheibe am Flughafen Köln/Bonn die Verteilung der mit Sonderzügen ankommenden Flüchtlinge auf die Erstaufnahmeeinrichtungen des Landes NRW im Zuge der Amtshilfe für die Bezirksregierung Arnsberg übernommen.

Nachdem zwischenzeitlich seitens des Landes NRW die erforderlichen Voraussetzungen zur Verteilung von Flüchtlingen bereitgestellt werden konnten, endet auch die Amtshilfe der Stadt Köln in Form der Drehscheibe.

Am 11.April 2016 hat eine Landesdrehscheibe am Standort Düsseldorf die bisherigen drei kommunalen Drehscheiben (Düsseldorf, Dortmund und Köln) abgelöst.

Im Zuge des Betriebs der Drehscheibe haben Sie die Stadt Köln in den vergangenen Wochen und Monaten nachhaltig und mit großem Einsatz unterstützt. Für Ihr vorbildliches Engagement möchte ich Ihnen herzlich danken! Sie haben ganz wesentlich dazu beigetragen, die persönliche Not der ankommenden Menschen zu lindern und Ihnen ein Zeichen des Willkommens zu vermitteln. Dieses humanitäre Engagement haben Sie auch unter denkbar ungünstigen Bedingungen gezeigt – ich erinnere in diesem Zusammenhang nur an die erheblich verspäteten Ankünfte der Sonderzüge in den ersten Tagen oder den Dienst an Heiligabend.

Die Aufnahme und die Unterstützung von ausländischen Flüchtlingen ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und stellt uns in Anbetracht der aktuell hohen Flüchtlingszahlen vor große Herausforderungen. Unser solidarisches Gemeinwesen kann nur dann existieren und

weiter wachsen, wenn zahlreiche Bürgerinnen und Bürger in ihrem eigenen Lebenskreis Verantwortung für sich und andere übernehmen.

Auch wenn Sie vielleicht nicht zum direkten Einsatz gekommen sind, bedanke ich mich herzlich dafür, dass Sie bereit waren, Ihre Hilfe anzubieten.

Ihre anfangs spontane und später dann auch dauerhafte Hilfsbereitschaft zur Unterstützung der Drehscheibe hat mich tief beeindruckt. Sie ist ein Zeichen, das weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus viel Anerkennung und Beachtung gefunden hat.

Mit freundlichen Grüßen

Henriette Reker

Henriette Reker